

UMWELTAMT, 360.42 Rx, 15.02.2021, Tel. -3231

An: -164-Bezirksamt Senne

Mit der Bitte um Mitteilung in der nächsten Sitzung der BV Senne

Amphibienschutzmaßnahmen 2021 im Stadtbezirk Senne

Im Stadtbezirk Senne werden im Frühjahr 2021 an 5 Straßenabschnitten Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt.

Übersicht:

Seit 2020:

Nächtliche Vollsperrung von 19.30 bis 6.00 Uhr, Sperrung durch ehrenamtlich Tätige:
Brinkstraße zwischen der Straße „Am Waldbad“ und der
Friedhofstraße

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:
Osningsstraße (L788 - zwei Standorte)
Postheide
Toppmannsweg

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte :
Bekelheider Straße

Nach der Schneeschmelze ist mit einem baldigen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Der Zaunaufbau an den Straßen der Stadt Bielefeld wird von den Biologischen Stationen Gütersloh-Bielefeld sowie Kreis Paderborn - Senne im Auftrag des Umweltamtes durchgeführt. Der Landesbetrieb Straßen NRW ist für den Zaunaufbau an den beiden Standorten an der Osningsstraße verantwortlich.

Die saisonalen Schutzmaßnahmen können aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes immer nur während der Hauptwanderzeit durchgeführt werden. Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Kröten, Frösche und Molche zu den Gewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

An der **Brinkstraße** zwischen der Straße „Am Waldbad“ und der Friedhofstraße wird auch dieses Jahr wieder eine nächtliche Sperrung von 19:30 Uhr bis 6:00 Uhr für ca. 5 Wochen durchgeführt. Sie wird von den Mitarbeitern des Umweltbetriebes mit Wanderbeginn eingerichtet und voraussichtlich Anfang/ Mitte März beginnen. Der Tätigkeit der Sperrung erfolgt wieder über ein Team von ehrenamtlichen Amphibienschützerinnen. Alle Grundstücke sind ohne ein Öffnen der Sperren zu erreichen.

Die Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Betreuer/-innen der Schutzzäune gebeten. Diese kontrollieren die Eimer und tragen die Tiere frühmorgens und in wanderstarken Nächten auch spät-abends über die z. T. sehr stark befahrenen Straßen.

Die ehrenamtlichen Betreuer/ -innen freuen sich über jede Unterstützung. Insbesondere an den beiden Standorten an der Osningstraße werden dringend zusätzliche ehrenamtliche Betreuer/ -innen gesucht!

Gez. Möller